



## Besondere Erlebnisse in der Natur als Bereicherung

Ein Hideaway, das seinen Namen verdient: Die Amolaris Garden Lodges & Guesthouse der Familie Kaserer in Goldrain begeistern als Urlaubszuhause inmitten von Südtiroler Bio-Apfelgärten. Die sechs Suiten und acht Lodges bieten viel Freiraum, Privatsphäre, individuellen Service und Naturerlebnis pur im Vinschgau. Angefangen vom zeitlosen, zurückhaltenden Design über das legendäre Bio-Frühstück oder Fine Dining im Chalet bis zu Wellness mit Sauna und Whirlpool in den Chalets, dem Naturbadeteich oder dem Hallenbad samt Saunabereich im Haupthaus. Dazu gibt's Workshops über Yoga, Apfelakademie oder Slow Food sowie jede Menge Möglichkeiten für Sport, Sommer wie Winter. Juniorchefin Katharina Kaserer ist ein polyglotter Wandervogel und dennoch mit dem Amolaris und dem Ort tief verwurzelt: „Im Amolaris liegen meine Wurzeln. Ich weiß und wusste immer schon: Ich gehöre hierher. Und weil dieser Ort so bezaubernd ist, möchte ich ihn mit anderen Menschen teilen.“

*Was macht, Ihrer Meinung nach, eine gute Gastgeberin aus?*

**Katharina Kaserer:** Ich denke, dass die Begeisterung und die Leidenschaft für das Gastgebersein, die eigene Unterkunft und Region sowie Herzlichkeit, Beständigkeit, Großzügigkeit und Authentizität die Basis einer guten Gastgeberin ausmachen. Danach braucht es Empathie und ein feines Gespür für Menschen und deren Wünsche. Den Mut, die Dinge manchmal etwas anders zu machen als andere und sich selbst treu zu bleiben. Erst kürzlich haben Gäste mit strahlenden Augen zu mir gesagt: „Sie und Ihre Eltern, Sie sind etwas andere Gastgeber, wohltuend anders.“ Das ist ein ganz wundervolles Kompliment.

*Warum sind Sie Gastgeberin geworden?*

**Katharina Kaserer:** Ich habe Wirtschaftswissenschaften – Tourismusmanagement studiert. Damit habe ich mir den Grundstein gelegt, wusste damals aber noch nicht, wohin mein Weg mich führen wird. Während und nach meinem Studium ging es für mich raus in die Welt. Beruflich habe ich mir damals eine Auszeit von der Tourismusbranche gegönnt und für ein internationales Unternehmen im Verkauf gearbeitet. Langsam, aber sicher reifte dann in mir der Wunsch, zusammen mit meinen Eltern etwas Neues zu schaffen beziehungsweise das Bestehende zu erweitern. Gastgeberin zu sein ist meine Berufung. Im Amolaris liegen meine Wurzeln. Ich weiß und wusste immer schon: Ich gehöre hierher. Und weil dieser Ort so bezaubernd ist, möchte ich ihn mit anderen Menschen teilen. Der besondere Moment, wenn die Gäste im Amolaris zu strahlen beginnen, berührt mich immer wieder tief.

>>>

»» *Wie sieht Ihr normaler Arbeitstag aus?*

**Katharina Kaserer:** Mir ist ein achtsamer Start in den Tag sehr wichtig. Ich beginne ihn mit einer Yogaeinheit und anschließendem Frühstück mit meiner Tochter.

Ich würde meinen Arbeitstag als keinen klassischen Hotelarbeitstag bezeichnen. Das Amolaris ist ein kleiner familiengeführter Betrieb mit nur wenigen Mitarbeitern. Deshalb kann man schon erahnen, dass meine Aufgaben sehr unterschiedlicher Natur sind und mein Tag im Amolaris sehr abwechslungsreich ist. Dem morgendlichen Briefing mit unseren Mitarbeiterinnen folgt die Gästebetreuung an der Rezeption. Personal und Marketing sind ebenfalls meine Aufgabenbereiche. Dazwischen fange ich immer wieder bezaubernde Momente im und ums Amolaris mit meiner Kamera ein – kreierte Social Media Posts und Stories.

Manchmal, wenn Not an der Frau oder am Mann ist, springe ich beim Housekeeping ein oder erledige eine Hausmeisterarbeit. So kann es schon mal vorkommen, dass ich die Klingen eines Rasenroboters im Lodgegarten reinige. Sobald mir die Zimmermädchen die Lodges und Suiten freigeben, mache ich in diesen meinen Kontrollgang und dekoriere sie mit Blumen aus unserem Garten. Auch am Nachmittag halte ich mich im Atrium auf, wo ich unsere Gäste mit kreativen Willkommensdrinks und kleinen hausgemachten Süßigkeiten empfangen.

*Sie setzen ganz gezielt auf Ruhe und Erholung. Wohin wird dieser Weg weiter führen?*

**Katharina Kaserer:** Wer hat in diesen hektischen Zeiten nicht das Bedürfnis nach Ruhe und Erholung und deshalb diesen Anspruch an seinen Urlaub? Wie diese Erholung für jeden Einzelnen aussieht, ist jedoch sehr individuell. Ich höre immer wieder von unseren Gästen, dass das Amolaris eine Oase der Ruhe und ein ganz besonderer Ort ist, welcher der Seele guttut. Jede einzelne Lodge besitzt einen exklusiven 100 m<sup>2</sup> großen Garten inmitten der Natur, liebevoll bepflanzt und mit einem privaten SPA ausgestattet. Das klingt selbstredend nach Ruhe und Erholung. Wir haben die Infrastruktur dafür geschaffen. Doch wie können wir als Gastgeber aktiv dazu beitragen, dass sich unsere Gäste im Urlaub wirklich „erholen“ und diesem individuellen Bedürfnis entgegenkommen? Ich denke, dass der Weg generell wegführt vom überfordernden Angebot an Massagen und Wellnessbehandlungen, die man sich vermeintlich gönnt, weil man es sich wert ist. Deshalb wollen wir auf besondere Erlebnisse setzen. Besondere Erlebnisse im Amolaris, in der traumhaften Natur, die es umgibt und in unserer abwechslungsreichen Region. Erlebnisse, die bereichern, Menschen zusammenbringen und den Geist erholen.

*Wie soll Ihr Amolaris in ein paar Jahren aussehen?*

**Katharina Kaserer:** Das Amolaris und seine Menschen sollen sich stetig weiterentwickeln, gesund wachsen und jedes Jahr mit einer kleinen Neuigkeit überraschen. Vielleicht kommt einmal ein Concept Store hinzu, oder es steht ein pastellfarbener VW Bulli vor der Tür, mit dem ich unsere Gäste an meine Lieblingsplätze in der Umgebung bringe.

*Ihr schönster Platz, um Urlaub zu machen (außer im Amolaris)?*

**Katharina Kaserer:** Bei dieser Auswahl an schönen und beeindruckenden Plätzen kann und will ich mich nicht für einen einzigen Platz entscheiden. Jedes Land beziehungsweise Urlaubsziel, das ich besucht habe, hatte etwas Besonderes, hat mich auf die eine oder andere Art überrascht, beeindruckt und vor allem bereichert: von der Tour durch das Outback in Australien, dem Yoga & Surf Retreat in Costa Rica über den Wanderurlaub auf La Gomera, dem Besuch bei meiner Freundin in Kolumbien, der Übernachtung in den Vinschgauer Bergen bis hin zum 1001 Nacht Märchen im Oman und dem Luxusurlaub auf den Malediven. Die Erinnerungen, Freundschaften und die Erfahrungen, geknüpft an diese Urlaube, sind unbezahlbar.

Ein Rückzugsort mit viel Freiraum und gleichzeitig ein Ort für bereichernde Begegnungen – Amolaris mit acht Lodges und sechs Suiten, zwischen Apfelbäumen, Weinbergen und Gipfelspitzen, auf der Sonnenseite Südtirols.



Foto: www.andreschoenherr.com

»»

»» Was würden Sie durchsetzen, wenn Sie Tourismus-Ministerin wären?

**Katharina Kaserer:** Die Sinnhaftigkeit des Bettenstopps in Südtirol würde ich in Frage stellen. Bitte nicht falsch verstehen, ich plädiere für sanften Tourismus. Ich finde einfach, dass es mehr Feingefühl braucht und die einzelnen Regionen Südtirols individuell behandelt werden müssen. Ich denke dabei beispielsweise an den Vinschgau, der noch so viel Entwicklungspotenzial hat. Gäste haben mir in der Hochsaison erklärt, dass sie auf manchen Wanderwegen keiner Menschenseele begegnet sind. Und zeitgleich berichten gewisse Reisejournalisten von Overtourism in Südtirol. Ich glaube, dass es deshalb wichtig wäre, Maßnahmen zu ergreifen, um das Verständnis und die Verbindung zwischen Touristen und Einheimischen zu stärken, den Tourismus authentischer und nachhaltiger zu gestalten und die lokale Wirtschaft zu unterstützen. Ich würde Partnerschaften mit lokalen Unternehmen, Tourismusbildung für Einheimische und Kooperationsnetzwerke zwischen Tourismuspartnern fördern. Die hohe Steuerlast sowie gewisse Einschränkungen und die Bürokratie, die unseren Alltag als Unternehmer erschweren, wären mir auch ein Anliegen.

Das beste Hotel oder die beste Location der Welt aus Ihrer Sicht?

**Katharina Kaserer:** Ich frage mich, was macht das beste Hotel für mich aus? Das hat für mich wenig mit Luxus zu tun, sondern eher mit dem Feeling, das mich umgibt, wenn ich in der Unterkunft ankomme. Die Eco Lodge in Costa Rica kann genauso zauberhaft sein wie das märchenhafte Boutiquehotel im Oman. Oder eben auch nicht, zum Beispiel wenn sich der Empfang nicht nur wegen der klimatisierten Räume unterkühlt anfühlt. Ich suche mir immer kleine, feine und besondere Unterkünfte für meinen Urlaub aus und freue mich auch auf die Menschen dahinter.

Praktizieren Sie selbst Wellness?

**Katharina Kaserer:** Ich denke, dass Wellness für jeden etwas anderes darstellt. Ich persönlich brauche dafür keinen Wellnessstempel. Neben sporadischen Saunabesuchen im Winter stellen die kleinen achtsamen Momente im Alltag ein viel größeres Wellnesspotenzial für mich dar. Wellness bedeutet für mich, die Muße zu finden, Zeit für mich zu haben. Ein gutes Buch lesen. Meine morgendliche Yogasession, bei der ich meinen Körper bewusst fühle. Ein Spaziergang, bei dem ich mit all meinen Sinnen die Natur wahrnehme. Barfuß durch das taunasse Gras laufen. Einen Sonnenaufgang genießen. Die Füße im Badeteich baumeln lassen, während ich dem Plätschern des Wassers lausche ... Das ist für mich Wellness!



Fotos: www.andreschoenherr.com

Der Luxus der Geradlinigkeit – in den Suiten und Lodges im Amolaris treffen klare Linien auf unaufdringliches Design. Sei es Sonnenaufgangsf Frühstück im Garten oder Langschläferbrunch im Bett – den Morgen verißt die individuell zusammengestellte Frühstückskiste.

